

Vorbereitung auf mehr Kinder und mehr Betreuung

Am kommenden Montag beginnt das neue Schuljahr, das geprägt wird von viel Planungsarbeit und der Umsetzung der laufenden Schulraumprojekte.

ROLF SPIESSLER

Am Montag ist es wieder so weit: Viele Kinder – in Riehen und Bettingen sind es 224 (im Vorjahr 229) – gehen zum ersten Mal in ihrem Leben in den Kindergarten und 247 (254) Kinder erleben ihren ersten Schultag in der Primarschule. Da gibt es neue Schulwege zu erkunden und neue Erfahrungen zu machen. Das lenkt die Kinder vom Strassenverkehr ab. Und überhaupt müssen die Kinder lernen, selbstständig und sicher die Strasse zu überqueren und sich sicher im Strassenraum zu bewegen. Da ist speziell für Lenkerinnen und Lenker von Autos oder auch Motorrädern besondere Vorsicht geboten. Denken Sie daran: Kinder sind unberechenbar und können plötzlich ohne vorhersehbaren Grund auf die Strasse springen. Aufgrund ihrer Grösse und mangelnder Erfahrung können sie auch einfach etwas übersehen oder falsch einschätzen.

Sicherheit geht alle an!

«Ein Drittel der schweren Verkehrsunfälle im Strassenverkehr passiert auf dem Schulweg», schreibt die Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu), und: «Die Sicherheit der Kinder im Strassenverkehr betrifft uns alle.» Fahrzeuglenkenden wird empfohlen, in der Umgebung von Schulen und Kindergärten generell defensiv zu fahren und an Querungsstellen immer vollständig anzuhalten. Kinder können nämlich die Geschwindigkeit von Fahrzeugen und auch Distanzen noch nicht richtig einschätzen. Wie der zuständige Abteilungsleiter der Gemeinde, Pascal Kreuzer, erläutert, seien die Schulwege in Riehen und Bettingen generell als sicher und gut begehbar zu betrachten. Die Kinder könnten oftmals Trottoirs oder kleinere Quartierstrassen mit reduzierter Geschwindigkeit für ihren Weg in den Kindergarten oder in die Schule nutzen.

Eltern sollen, so die bfu in ihren Empfehlungen, mit ihren Kindern sichere Schulwege auswählen und sie am Anfang begleiten – und die Kinder sicher nicht mit dem Auto zur Schule fahren. Je mehr Autos vor den Schulen fahren oder stehen, desto unüber-



Der erste Schultag steht kurz bevor; im Bild jener der Primarschule Hinter Gärten Mitte August 2014. Wie jedes Jahr macht eine Plakatkampagne auf den Schulbeginn und damit auf die Kinder auf dem Schulweg aufmerksam.

sichtlicher und gefährlicher wird es nämlich, und die Erfahrungen, die Kinder auf ihren Schulwegen zusammen mit anderen Kindern machen, sind ausserdem ganz wichtig für deren Entwicklung.

Ruhe vor dem Sturm

Die Gemeindeschulen Bettingen Riehen stehen vor einer weiteren markanten Erhöhung der Kinderzahlen und bereiten sich im Moment darauf vor – mit der grossen Schulhaussanierung im Wasserstelzen, dem bevorstehenden Bau eines modernen Doppelkindergartens mit Vergrösserungsoption am Siegwaldweg, der Planung einer Schulraumerweiterung im Niederholz, dem Sanierungs- und Erweiterungsprojekt Turnhalle Burgstrasse sowie Planungsarbeiten für Erweiterungen der Schulstandorte Hinter Gärten und Erlensträsschen (siehe auch RZ27 vom 5. Juli 2024, Seite 2).

Immerhin gibt es für das eben beginnende Schuljahr eine kurze Verschnaufpause, denn die Kinderzahl in

den Riehener und Bettinger Primarschulen und Kindergärten steigt gegenüber dem Vorjahr nur ganz minim 1965 bei Schulbeginn im August 2023 auf 1972 bei Schulbeginn im August 2024. In den Primarschulklassen sind es 1504 Kinder (im Vorjahr 1491), im Kindergarten 468 (472). Die Einführungsklassen besuchen neu 15 Kinder, davon 11 im zweiten Jahr und 4 neu im ersten Jahr. Die Zahl der Kindergartenklassen bleibt bei 27, wie im Vorjahr. Die Zahl der Primarschulklassen steigt von 73 auf 74, davon 12 erste Klassen (gegenüber 14 im Vorjahr).

Dabei setzt sich der Trend fort, dass immer mehr Kinder die Tagesstrukturen besuchen. Die Anzahl der Tagesstrukturplätze wurde gegenüber dem vorangegangenen Schuljahr von 608 auf 656 erhöht, die Anzahl der pro Woche belegten Module steigt von 5958 auf 6418, die Zahl der pro Woche ausgegebenen Mittagessen von 2968 auf 3146 und die Anzahl der insgesamt betreuten Kinder von 839 auf 886. Neben der prognostizierten Steigerung der

Anzahl schulpflichtiger Kinder in den kommenden Jahren wirkt sich auch der ungebremst steigende Platzbedarf der Tagesstruktur markant auf den zukünftigen Schulraumbedarf aus.

Bewegung bei den Tagesferien

Eine weitere Herausforderung ist die Betreuung von Schulkindern während der Schulferien – viele arbeitstätige Eltern können sich nicht in allen schulfreien Wochen ganztägig persönlich um ihre Kinder kümmern oder private Lösungen organisieren. «Die Vergabe von Tagesferienplätzen nach dem Prinzip «First come – first serve» hat zu viel Unzufriedenheit geführt, zum Beispiel bei Eltern, die Schicht arbeiten und so gar keine Chance haben, ihre Kinder für die Tagesferien anzumelden. Als sie sich melden konnten, waren die Plätze schon weg», erläutert die für die Schulen zuständige Gemeinderätin Silvia Schweizer. Deshalb sei man nun für die Gemeindeschulen in Riehen und

Bettingen an der Erarbeitung eines Konzeptes, das neben anderen Neuerungen auch ein fixiertes Zeitfenster für die Anmeldung beinhaltet, sodass die Plätze nicht nur nach zeitlichem Eingang der Anmeldung, sondern nach Bedarf und Notwendigkeit einer externen Betreuung vergeben werden können. Im Herbst seien genauere Informationen über das neue System zu erwarten.

Wechsel in zwei Schulleitungen

An zwei von insgesamt sechs Standorten der Gemeindeschulen hat es auf das neue Schuljahr Wechsel in den Schulleitungen gegeben. Am Standort Burgstrasse ist Co-Schulleiterin Regina Hohl in Pension gegangen, ihr Nachfolger ist Urs Fröhlich an der Seite des bisherigen Co-Schulleiters Florian von Bidder. Am Standort Niederholz folgt Andrea Fischer auf Valentino Reist und ergänzt das dreiköpfige Team mit den Bisherigen Denise Aeschi und Manuela Wäspi.



Fotos: Rolf Spiessler